

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Sami Musa (fraktionslos) vom 02.05.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Integration geflüchteter Ukrainerinnen und Ukrainer in den Arbeitsmarkt**

**Einleitung für die Fragen:**

*Der Angriff der russischen Föderation auf die Ukraine hat enorme Auswirkungen auf ganz Europa und Deutschland. Auch Hamburg wird durch die Folgen dieses Krieges beeinflusst. Der aktuelle Zustrom an Hilfesuchenden aus der Ukraine ist ein Sinnbild dafür. Um eine schnelle und effektive Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen, ist eine Integration in den Hamburger Arbeitsmarkt Grundvoraussetzung.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Mit den Drs. 22/7525, 22/7528, 22/7575, 22/7592, 22/7609, 22/7615, 22/7766, 22/7877, 22/7938 und 22/8028 hat der Senat zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine berichtet, auch zur Arbeitsmarktintegration. Hamburg informiert im Übrigen ausführlich auf <https://www.hamburg.de/ukraine> zum Thema Geflüchtete aus der Ukraine.

Die Entwicklung der Lage ist weiterhin dynamisch und Bedarfe können sich kurzfristig ändern. Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass sich kurzfristig eine hohe Zahl weiterer Personen melden wird.

Seit dem 24. Februar 2022 sind mit Stand 3. Mai 2022, 24.00 Uhr, vor Verteilung in andere Länder 21.705 Personen in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung sowie im Amt für Migration der zuständigen Behörde in der Hammer Straße registriert worden. Davon wurden bislang (seit 13. März 2022) 3.561 Personen in andere Länder verteilt. Insofern sind insgesamt 18.144 Personen in Hamburg verblieben und öffentlich-rechtlich oder privat untergebracht. Der Auswertung zugrunde liegen diejenigen Personen, die nach Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 eingereist sind, die in den Zuständigkeitsbereich von Hamburg fallen und denen bereits eine Fiktionsbescheinigung nach § 81 Absatz 3 Satz 1 AufenthG ausgestellt wurden.

Geflüchtete aus der Ukraine können sich grundsätzlich 90 Tage in Deutschland visumsfrei aufhalten und sind in dieser Zeit nicht verpflichtet sich arbeitsuchend zu melden. Sobald sie sich in Hamburg registrieren lassen, erhalten sie unmittelbar mit der Registrierung auch eine Arbeitserlaubnis. Der Hamburger Senat unterstützt die Arbeitsmarktintegration schutzsuchender Menschen gemeinsam mit seinen Partnern im Hamburg Welcome Center (HWC) durch die dort vorgehaltenen gemeinsamen Dienstleistungen und Angebote, siehe Drs. 22/2646. Im Übrigen siehe auch Drs. 22/8143. Das HWC hat bereits (Stand 03.05.2022) insgesamt 2.182 Anfragen von Schutzsuchenden aus der Ukraine erreicht, davon haben mehr als die Hälfte der Anfragenden (1.246) persönlich im HWC vorgesprochen. Von 914 dieser Menschen wurden bereits Kompetenzen mithilfe eines standardisierten Bogens nach Selbstauskunft erfasst. Ihnen werden jetzt weitere vertiefte Einzelberatungen angeboten, um Möglichkeiten der beruflichen Integration, des Spracherwerbs und möglicher Anerkennungsverfahren zu klären.

Bei der Bewertung der bisherigen arbeitsmarktlichen Beratung ist zu beachten, dass diese Menschen erst seit wenigen Wochen in Hamburg sind und daher ein hoher Klärungs- und Orientierungsbedarf besteht, ehe konkrete Schritte in Arbeit oder Ausbildung möglich sind.

Voraussichtlich ab dem 1. Juni 2022 können registrierte Geflüchtete Leistungen nach dem SGB II und damit Arbeitsmarktförderung durch Jobcenter team.arbeit.hamburg erhalten. Dann werden zunehmend alle Leistungsberechtigten und erwerbsfähigen Geflüchteten aus der Ukraine mit ihrem Kompetenzprofil erfasst sein.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Agentur für Arbeit Hamburg (AA) wie folgt:

**Frage 1:** *Wie viele Personen sind seit Kriegsbeginn aus der Ukraine nach Hamburg geflüchtet?*

**Frage 2:** *Wie viele der genannten Personen leben aktuell in Hamburg?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Siehe Vorbemerkung.

**Frage 3:** *Wie viele der hier lebenden Geflüchteten sind im erwerbsfähigen Alter (bitte aufteilen nach männlich/weiblich)?*

**Antwort zu Frage 3:**

10.907 Personen sind im erwerbsfähigen Alter (16 bis 65 Jahre). Davon sind 2.846 männlich, 7.979 weiblich, eine Person divers und 81 Personen unbekanntes Geschlechts (Quelle: Amt für Migration/Leitstelle Paula, Stand 03.05.2022, 15 Uhr).

**Frage 4:** *Wie viele der hier lebenden Geflüchteten haben eine Beschäftigung in Hamburg gefunden? In welchen Branchen hauptsächlich (bitte aufteilen nach männlich/weiblich)?*

**Antwort zu Frage 4:**

In der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit liegen für Hamburg Daten nach der Staatsangehörigkeit erst nach einer sechsmonatigen Wartezeit vor. Der aktuell verfügbare Stichtag ist der Oktober 2021. Daten ab Februar 2022 werden frühestens ab August 2022 vorliegen.

**Frage 5:** *Wie viele der hier lebenden Geflüchteten haben sich als arbeitssuchend gemeldet (bitte aufteilen nach männlich/weiblich)?*

**Frage 6:** *Wie viele der Arbeitssuchenden verfügen über einen hier anerkannten Berufsabschluss (bitte aufteilen nach männlich/weiblich)?*

**Frage 7:** *Wie viele der Arbeitssuchenden verfügen über einen hier anerkannten Studienabschluss (bitte aufteilen nach männlich/weiblich)?*

**Antwort zu Fragen 5, 6 und 7:**

Siehe Anlage. In diesen Daten sind auch Ukrainerinnen und Ukrainer enthalten, die schon vor dem Kriegsausbruch nach Deutschland gekommen sind.

### Bestand an Arbeitssuchenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit nach dem Geschlecht und der letzten abgeschlossenen Berufsausbildung

02 Hamburg (Gebietsstand April 2022)  
Zeitreihe, Datenstand: April 2022

Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht unbedingt die Situation in der Gesamtbevölkerung wider. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Migranten geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.

Berufsausbildung	Geschlecht	2022		
		Feb 22	Mrz 22	Apr 22
		26	27	28
Insgesamt	Insgesamt	476	488	533
	Männer	152	154	165
	Frauen	324	334	368
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	Insgesamt	218	222	244
	Männer	65	65	71
	Frauen	153	157	173
Betriebliche/schulische Ausbildung	Insgesamt	97	101	105
	Männer	44	46	46
	Frauen	53	55	59
Akademische Ausbildung	Insgesamt	161	165	184
	Männer	43	43	48
	Frauen	118	122	136
Keine Angabe	Insgesamt	-	-	-
	Männer	-	-	-
	Frauen	-	-	-

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.